

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **28 (1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

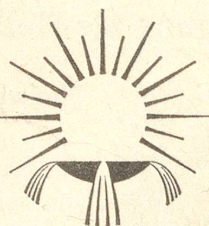
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESUNDHEITS MONATSSCHRIFT FÜR



NACHRICHTEN NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

August 1971

28. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck: Schoch & Co., 3072 Ostermundigen

Schweiz: Postcheck-Konto St. Gallen 90 - 107 75 / Jahresabonnement: Fr. 7.-
Deutschland: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»,
775 Konstanz, Postfach 138, Postcheck Karlsruhe 70082 DM 7.-
Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670 S. 45.-
Übriges Ausland: Fr. 8.50

INHALT

1. Ein Küstenlied	113
2. Bewegung als Heilmittel	114
3. Umweltschutz	115
4. Die Angst, eine beklemmende Macht	117
5. Tiere, die gefährlich sind	119
6. Ekzeme	121
7. Heilsame Apfeldiät	123
8. Kann die Natur mehr?	125
9. Infektionskrankheiten und Herzmuskel- entzündung, Myocarditis	126
10. Aus dem Leserkreis Bestätigender Impfbericht	128

EIN KÜSTENLIED

Brausende Wasser im Küstengebiet
Toben und singen ihr stetiges Lied. —
Sie können nicht weiter, sind eingeschränkt,
Der Stein der Küste die Wellen bedrängt.

Aber desgleichen am felslosen Strand
Zerschellt ihre Macht selbst im weichen Sand;
Trotz ihrer Wucht, mag sie sein noch so kühn,
Die Wellen können nicht weiter mehr ziehn! —

Wer schuf die Schranke, gebot diesen Halt?
Nicht etwa die allerhöchste Gewalt?
Wie sind im Vergleich wir nichtig und klein,
Denken wir anders, dient es dem Schein.

Wohl wissen zu nützen wir heute viel,
Doch bracht uns dies nicht ans richtige Ziel.
Wir stören den Einklang in der Natur
Und sind auf gänzlich verkehrter Spur. —

Auch uns sind ebenfalls Schranken gesetzt,
Wehe dem, der die Gebote verletzt!
Das Meer, es gehorcht zu unserem Heil,
Nur wir steuern bei nicht unseren Teil.

Wir möchten bewegen uns völlig frei
Und rufen doch nur die Not herbei!
Rüttelt der Trotz am Gefüge zu fest,
Göttlicher Segen die Menschheit verlässt. —

S. V.

Umschlagbild: Küste von Australien

Originalaufnahme von Ruth Vogel